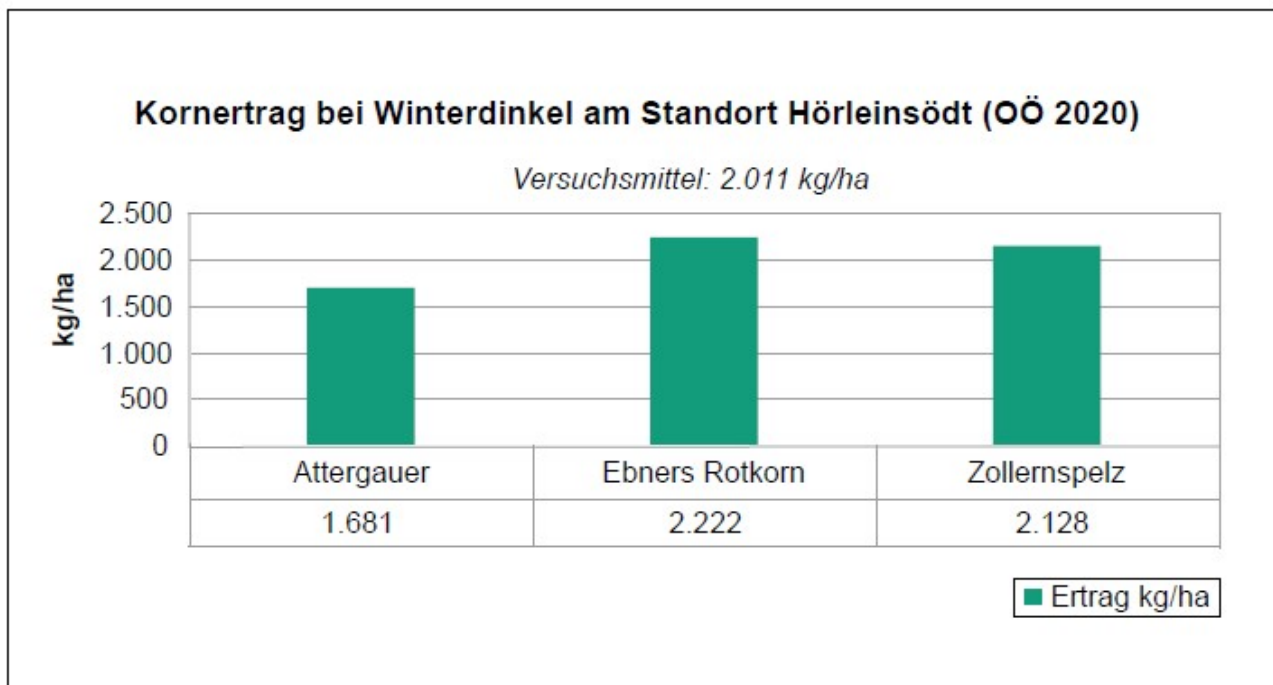


Winterdinkelversuch Hörleinsödt 2020

Standort:	Hörleinsödt
Bodentyp:	Felsbraunerde
Aussaat:	14.10.2019; Aussaat: kombiniert (Kreiselegge/ Sämaschine), Saatstärke: 172 bis 188 kg/ha
Ernte:	16.08.2020
Vorfrucht:	Klee gras
Versuchsanlage:	Streifenversuch
Bodenbearbeitung:	2x Ackerfräse (20.09.2019 & 08.10.2019)
Düngung:	keine
Versuchsbetreuung:	Biokompetenzzentrum Schlägl



Der Anbau bzw. die Anlage der Versuchsstreifen erfolgte im kombinierten Anbau spät im Herbst 2020 am 14. Oktober. Im warmen und sonnigen Herbst konnten sich die Pflanzen noch gut entwickeln. Dabei wiesen die einzelnen Versuchsstreifen kaum Unterschiede im Feldaufgang und der Pflanzenentwicklung auf. Die Sorte „Ebners Rotkorn“ wirkte dennoch etwas dichter als die anderen beiden in Probe gestellten Sorten. Bei der Sorte „Zollernspelz“ schien der Feldaufgang etwas geringer zu sein als bei den anderen Sorten. Auch in der Entwicklung im Frühjahr 2020 zeigte sich „Ebners Rotkorn“ durch dichteren Bewuchs, Vorsprung in der Wuchshöhe und einer stärkeren Bestockung mit 3 Trieben im Vergleich zu den anderen Sorten mit 1–2 Trieben vielversprechend. In der weiteren Entwicklung holte „Attergauer“ diesen Vorsprung auf, wodurch bei der Ernte kaum noch Unterschiede im Vergleich mit „Ebners Rotkorn“ erkennbar waren. Die Sorte „Zollernspelz“ hingegen zeigte bis zur Ernte hin Rückstände in der Bestandesdichte und Wuchshöhe. Der Beikrautdruck war auf der gesamten Fläche aufgrund des Durchwachsens von Teilen der Vorfrucht als hoch einzustufen. Der Durchschnittsertrag der drei Sorten war mit 2.011 kg/ha inkl. Spelzen generell tief angesiedelt. Im Ertragsvergleich zeigten sich die Vorsprünge von „Ebners Rotkorn“ wiederum deutlich. Mit 2.222 kg/ha wies diese Sorte den höchsten Ertrag auf. Die Sorte „Zollernspelz“ konnte trotz der scheinbar geringen Bestandesdichte einen überdurchschnittlichen Ertrag entwickeln.